

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 18

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

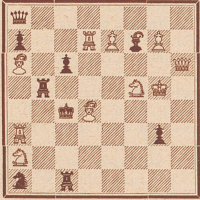


# Schach

Nr. 347 • 1. V. 1936 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

### Problem Nr. 964

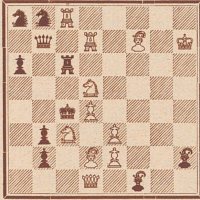
Joh. Viktor Ulehla, Wien  
Urdruck



Matt in 2 Zügen

### Problem Nr. 965

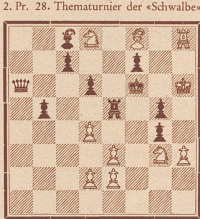
Joh. Viktor Ulehla, Wien  
Urdruck



Matt in 2 Zügen

### Problem Nr. 966

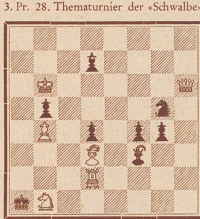
Hans Ott und Dr. P. Dikenmann  
Solothurn



Matt in 4 Zügen

### Problem Nr. 967

Hans Ott und Dr. P. Dikenmann  
Solothurn



Matt in 3 Zügen

Mit den Problemen Nr. 966 und 967 haben unsere beiden Mitarbeiter einen schönen Erfolg in dem 28. Thematurnier, auf das wir seinerzeit besonders aufmerksam gemacht hatten, davongetragen. Die Preisrichter Brunner und Palatz bemerken zu Nr. 966: «Die zweifelloste schwierigste Aufgabe des

ganzen Turniers und eine der schönsten...»; und zu Nr. 967: «Die Aufgabe ist wegen der sehr schönen Raumwirkung in formaler Hinsicht das beste Stück.»  
In Nr. 966 lautet das Probespiel: 1. Th7? Da2!

## Das Meisterturnier von Margate.

### Partie Nr. 380

Gespielt am 15. April in Margate.

Weiß: Reilly-Irland. Schwarz: Flohr-Tschechoslowakei.

- |                         |                      |                         |                           |
|-------------------------|----------------------|-------------------------|---------------------------|
| 1. d2-d4                | d7-d5                | 19. Dd4×d5              | c6×d5                     |
| 2. Sg1-f3               | Sg8-f6               | 20. a2-a4 <sup>6)</sup> | f7-f6                     |
| 3. e2-e3                | Lc8-f5 <sup>1)</sup> | 21. a4-a5               | f6×e5 <sup>7)</sup>       |
| 4. Lf1-d3               | e7-e6 <sup>2)</sup>  | 22. a5×b6               | a7×b6                     |
| 5. 0-0                  | Sb8-d7               | 23. Kg1-f1              | Kg8-f7                    |
| 6. c2-c4 <sup>3)</sup>  | d5×c4                | 24. Kf1-e2              | Kf7-e6                    |
| 7. Ld3×f5               | e6×f5                | 25. f2-f3               | e4×f3+                    |
| 8. Dd1-a4               | Lf8-d6               | 26. g2×f3               | Td8-a8                    |
| 9. Sb1-c3               | 0-0                  | 27. f3-f4 <sup>8)</sup> | e5×f4                     |
| 10. Da4×c4              | Tf8-e8               | 28. e3×f4               | g7-g6                     |
| 11. b2-b3               | Sd7-b6               | 29. Ke2-f3              | Lf8-d6                    |
| 12. Dc4-d3              | Sf6-e4               | 30. Lb2-d4              | Ta8×a1                    |
| 13. Lc1-b2              | c7-c6                | 31. Td1×a1              | Te8-f8                    |
| 14. d4-d5 <sup>4)</sup> | Ld6-b4 <sup>5)</sup> | 32. Ta1-e1+             | Ke6-d7                    |
| 15. Sc3×c4              | f5×c4                | 33. Ld4-e5              | Tf8-e8                    |
| 16. Dd3-d4              | Lb4-f8               | 34. Te1-e2              | Ld6×c5                    |
| 17. Sf3-e5              | Dd8×f5               | 35. f4×e5               | Kd7-e6                    |
| 18. Tf1-d1              | Ta8-d8               |                         | Aufgegeben <sup>10)</sup> |

<sup>1)</sup> Die sicherste Aufstellung gegen den Colle-Aufbau, der gewöhnlich auf ein Läuferopfer auf h7 abzielt.

<sup>2)</sup> Von Aljechin erstmals gegen Colle (San Remo 1930) angewandt. Schwarz erhält starken Druck gegen den Königsflügel und gleicht damit den Nachteil des Doppelbauern aus. In der erwähnten Stamppartie geschah 5. L×L e4 f6. 0-0 Sbd7 7. e4 de 8. Da4 Ld6, um dann im 17. Zuge mit f5-f4 die Entscheidung herbeizuführen. Im folgenden Jahre spielte Aljechin in Bled die Eröffnung mit Weiß gegen Kostich; er spielte aber 6. Dd3 Dc8 7. 0-0 Ld6 8. b3 0-0 9. c4 c6 10. Sc3 b6 11. cd. usw.

<sup>3)</sup> Wir hätten jetzt L×L e4 f7, Dd3 vorgezogen. Der durch den Textzug geopferte Bauer wird allerdings zurückgewonnen, aber mit Tempoverlust. In Frage kam daher auch das einfachere 7. L×c4.

<sup>4)</sup> Ein Fehler, der einen Bauern kostet. Hätte Weiß beachtet, daß die Dame ungedeckt hinter dem vorgestoßenen Bauern steht, so wäre er sicher auf den gegebenen Zug, 14. Td1 gekommen.

<sup>5)</sup> Mit Rücksicht auf den Materialgewinn stellt Flohr mit der ihm eigenen Beweglichkeit seinen Angriffsplan um. Weiß modifizierte S oder B×d5 erhofft haben, was zu sehr verwickelten Kombinationen geführt hätte.

<sup>6)</sup> Weiß muß sich ernstlich überlegen, wie er seinen gefährdeten Springer retten will. Der von ihm gewählte Weg des Gegenangriffs kostet aber einen zweiten Bauern. Besser war 20. h3.

<sup>7)</sup> Wahrscheinlich hatte Weiß damit gerechnet, daß Schwarz vorerst Sc8 spielen würde, um eine ganze Figur zu gewinnen. Tatsächlich hätte er bei solcher Häßgierigkeit keine schlechten Gegenschancen bekommen, z. B.: 21... Sc8 22. a7 fe 23. a6 Sb6 24. T×a7. Er hat aber seine Rechnung ohne Flohr gemacht, dem der Spatz in der Hand lieber ist als die Taube auf dem Dache.

<sup>8)</sup> Damit entsteht erneut ein schwacher Bauer. Die Stellung ist jedoch bereits verloren.

<sup>9)</sup> Flohr spielt den Schluß mit überzeugender Einfachheit.

<sup>10)</sup> Mit 36... Tf8 und 37... Tf5 geht ein dritter Bauer verloren.

### Partie Nr. 381

Gespielt am 16. April in Margate.

Weiß: Stahlberg.

Schwarz: Sergeant.

- |            |        |             |             |
|------------|--------|-------------|-------------|
| 1. d2-d4   | d7-d5  | 22. Sf3-d4  | Lf6×d4      |
| 2. c2-c4   | e7-e6  | 23. e3×d4   | Td8×d4      |
| 3. Sb1-c3  | Sg8-f6 | 24. De2-e3  | Ta8-d8      |
| 4. Sg1-f3  | Lf8-e7 | 25. De3×a6  | Sc5-d3      |
| 5. Lc1-g5  | 0-0    | 26. Lb1×d3  | e4×d3       |
| 6. e2-e3   | Sb8-d7 | 27. Sc4-e3  | Dc7-e7      |
| 7. Ta1-c1  | e7-c6  | 28. Db6-b3  | d3-d2       |
| 8. Lf1-d3  | h7-h6  | 29. Te1-d1  | a6-a5       |
| 9. Lg5-h4  | d5×c4  | 30. Dh3-g3  | De7-e4      |
| 10. Ld3×c4 | b7-b5  | 31. Dg3-g5  | Lb7-e6      |
| 11. Lc4-d3 | a7-a6  | 32. f2-f3   | De4-d3      |
| 12. 0-0    | c6-c5  | 33. Tf1-f2  | Td8-e8      |
| 13. Ld3-b1 | Lc8-b7 | 34. Tf2×d2  | Dd3×d2      |
| 14. d4×c5  | Sd7×c5 | 35. Td1×d2  | Td4×d2      |
| 15. Lh4×f6 | Lc7×f6 | 36. h2-h4   | Td2×b2      |
| 16. Sc3×b5 | Dd8-b6 | 37. a2-a4   | Te8-e6      |
| 17. Sb5-d4 | Tf8-d8 | 38. h4-h5   | Tb2-e2      |
| 18. Dd1-e2 | g7-g6  | 39. Sc3-g4  | Kg8-g7      |
| 19. Sf3-d2 | e6-e5  | 40. h5-h6+  | Kg7-h7      |
| 20. Sd2-c4 | Db6-c7 | 41. Sg4-f6+ | Kh7-h8      |
| 21. Sd4-f3 | e5-e4  | 42. Dg5-c5  | Aufgegeben. |

Eine eigenartige Schlußstellung. Auf 42... Te7 folgt 43. D×a5! Wahrscheinlich hätte 32... De6 stärkeren Widerstand gestattet.

Copyright

Die Chocolade  
FRIGOR  
F. L. Cailler

die nur Freunde hat

Viliger

EXPORT

der 10 cts. stumpfen